Wettbewerb West Coast Gateway, Los Angeles, 1988

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **77 (1990)**

Heft 7/8: **Los Angeles**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-58388

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

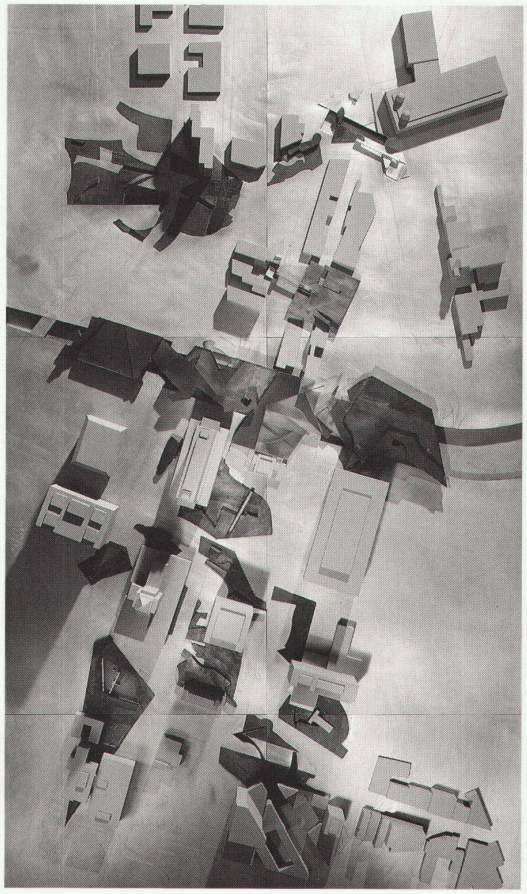
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

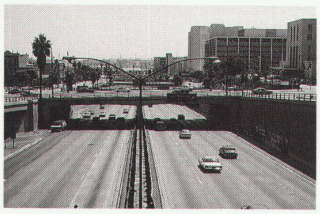
http://www.e-periodica.ch

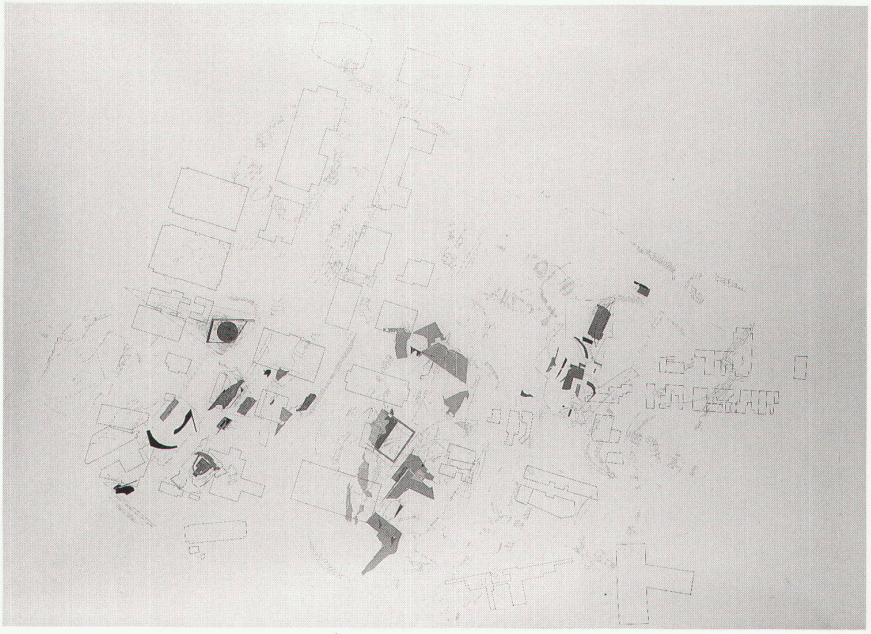
Wettbewerb West Coast Gateway, Los Angeles, 1988

1987 beauftragte die Stadt Los Angeles die Architekten Bahram Shirdel, Andrew Zago und William Taylor (Büro *Aks Runo,* Los Angeles) mit der Erarbeitung eines städtebaulichen Richtplans für die Neugestaltung der Zone um das Civic Center, ein 24 Baublöcke umfassendes, mit städtischen und privaten Verwaltungsbauten aus verschiedenen Epochen bebautes Gebiet am Nordrand der Downtown Los Angeles. Das Projekt diente als Grundlage für den 1988 ausgeschriebenen Wettbewerb für den West Coast Gateway. Gesucht wurden Entwürfe für einen Baukomplex über dem Hollywood Freeway, der als eine Art Gegenstück zur Freiheitsstatue in New York den heute vorherrschenden kulturellen Stellenwert der Immigranten in Los Angeles thematisieren und repräsentieren soll. Vorgesehen sind verschiedene kulturelle Einrichtungen, Läden, Restaurants, öffentliche Parks und Plätze.

Von den über zweihundert eingereichten Projekten wurden deren fünf in einer zweiten Stufe überarbeitet. Wir zeigen auf den folgenden Seiten das städtebauliche Projekt von Aks Runo, das erstprämierte Projekt der New Yorker Architekten Hani Rashid und Lise Anne Couture (Büro *Asymptote*) und die Entwürfe von Neil Denari, Dagmar Richter sowie Marc Angélil und Sarah Graham. Die Projekte deuten das Spektrum der formalen Interessen jüngerer Architekten in Los Angeles an. Sie können auch verstanden werden als Umsetzung dessen, was Douglas Suisman in seinem Artikel als «Überlappung sichtbarer und unsichtbarer Strukturen» durch Einführung neuer Typologien und Verwendung stadt-landschaftlicher Metaphern postuliert. *Red.*







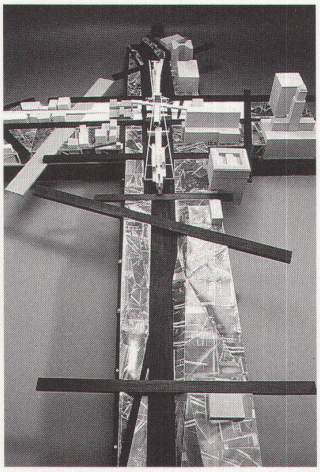
Städtebaulicher Richtplan Civic Center, 1987; Architekten: Aks Runo (Bahram Shirdel, Andrew Zago, William Taylor), Los Angeles

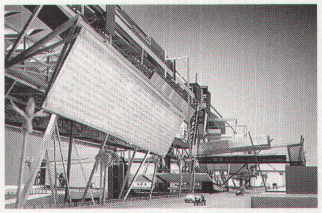
Zwei- und dreidimensionale geometrische Fragmente mit unterschiedlichen Nutzungen werden dem bestehenden Rasterplan überlagert. «Der Entwurf sucht die Identität einer heteronomen Kultur umzusetzen mit dem Ziel, den öffentlichen Raum zu revitalisieren» (Shirdel).

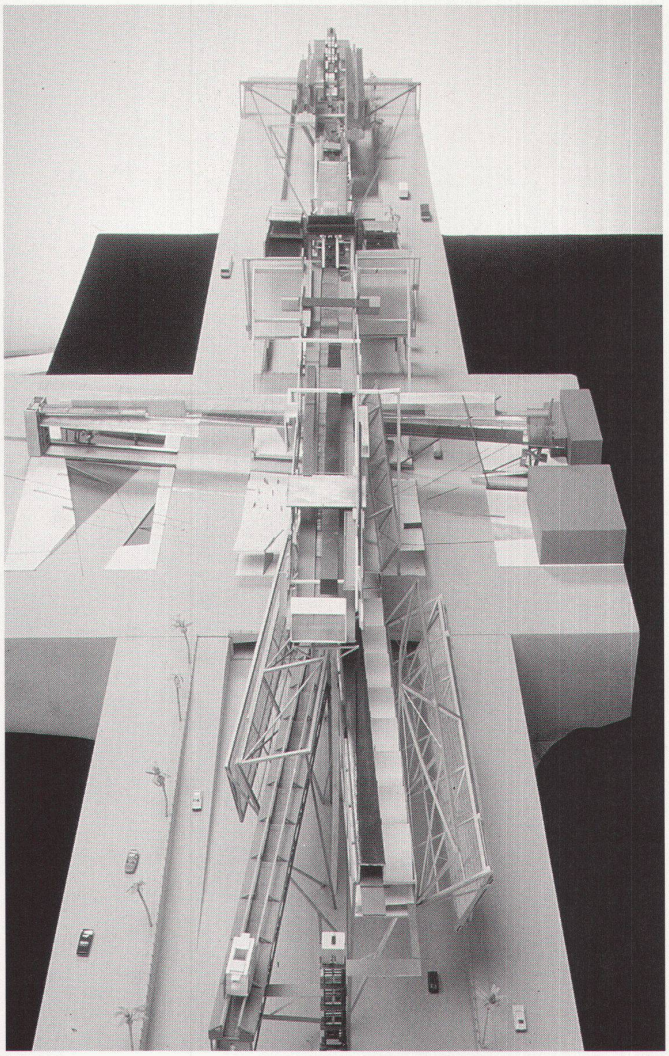
Des fragments géométriques à deux et trois dimensions, aux fonctions diverses, sont superposés à la maille existante. «Le projet cherche à exprimer l'identité d'une culture hétéronome, dans le but de revitaliser l'espace public» (Shirdel).

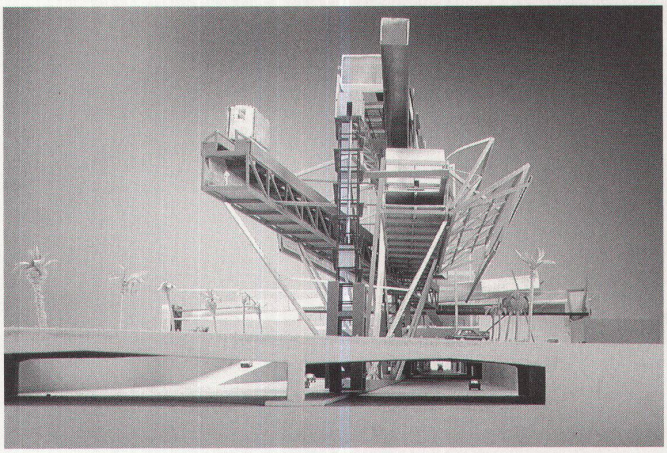
Two- and three-dimensional geometric fragments with various utilizations are superimposed on the already existing grid plan. "This project seeks to reflect the identity of a heteronomous culture to achieve the revival of the public in space." (Shirdel).

Projekt Hani Rashid und Lise Anne Couture, New York, 1. Preis







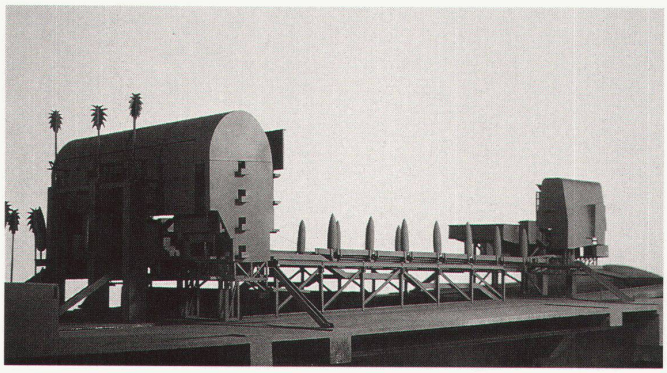


Das Projekt mit dem bezeichnenden Titel «Steel-Clouds» nimmt in einer 500 Meter langen, rittlings über den Hollywood Freeway gesetzten Stahlstruktur u.a. zwei Bibliotheken, Museum und Gallerien, mehrere Kinos, Freilufttheater, Park und Aquarium auf. «Steel-Clouds lässt sich beschreiben als eine Montage schwebender, die Stadtsilhouette durchneidender Horizonte als Ersatz für die veraltete Form vertikaler Monumente» (Rashid).

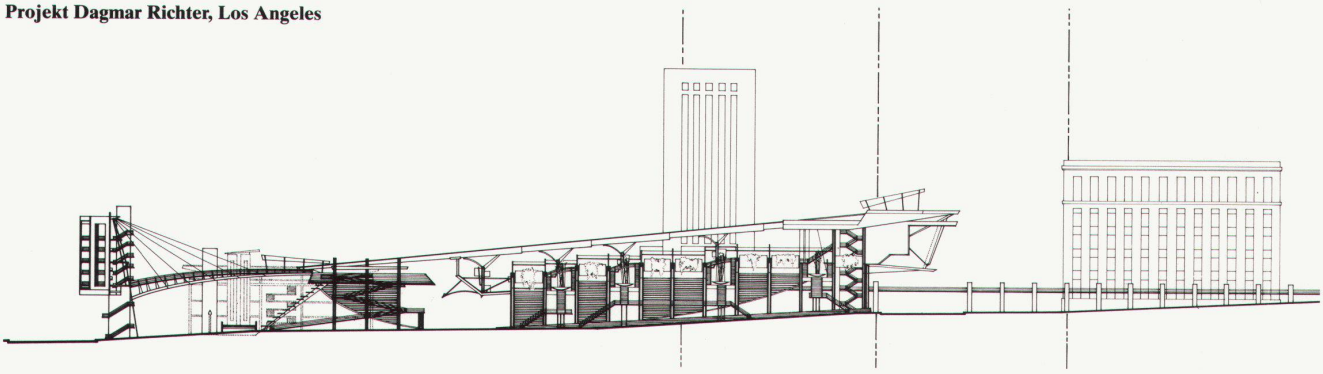
Le projet au titre significatif de «Steel-Clouds» abrite entre autres deux bibliothèques, des musées et galeries, plusieurs cinémas, un théâtre en plein air, un parc et un aquarium, dans une structure en acier de 500 mètres enjambant le Hollywood Freeway. «Steel-Clouds peut se décrire comme un montage aérien coupant l'horizon de la silhouette urbaine et remplaçant la forme vieillie des monuments verticaux» (Rashid).

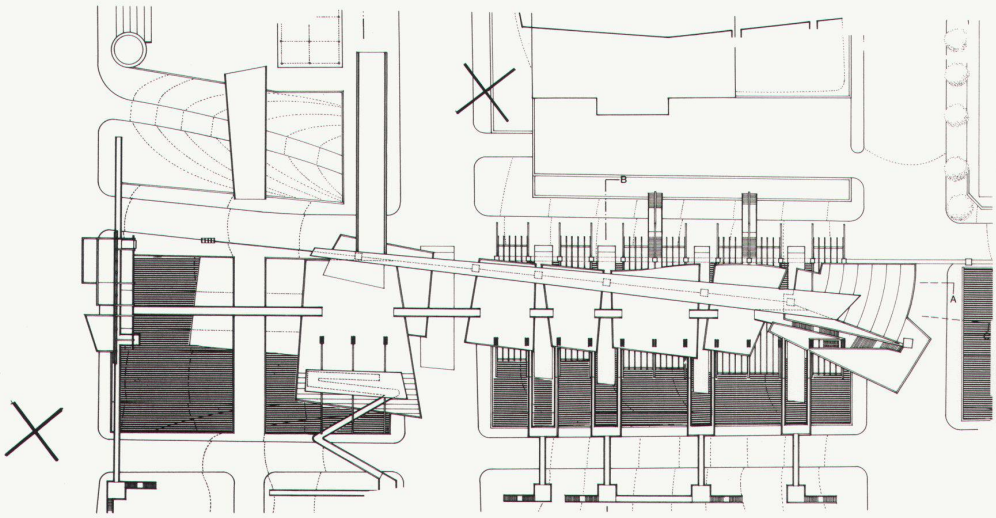
The project with the expressive title of "Steel Clouds" houses in its 500 m long steel structure, superimposed astride the Hollywood Freeway, among other things two libraries, museums and galeries, several cinemas, open-air theatres, a park and an aquarium. "Steel Clouds may be described as a montage consisting of horizons cutting through the city-scape, as a replacement for the dated shapes of vertical monuments" (Rashid).

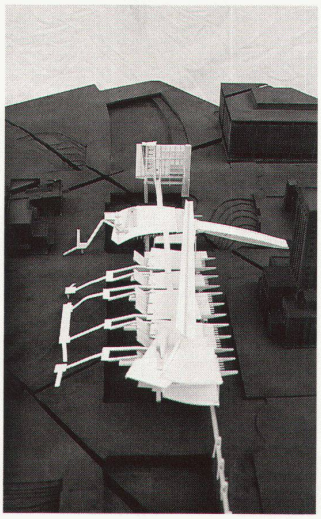
Projekt Neil Denari, Los Angeles



Projekt Dagmar Richter, Los Angeles



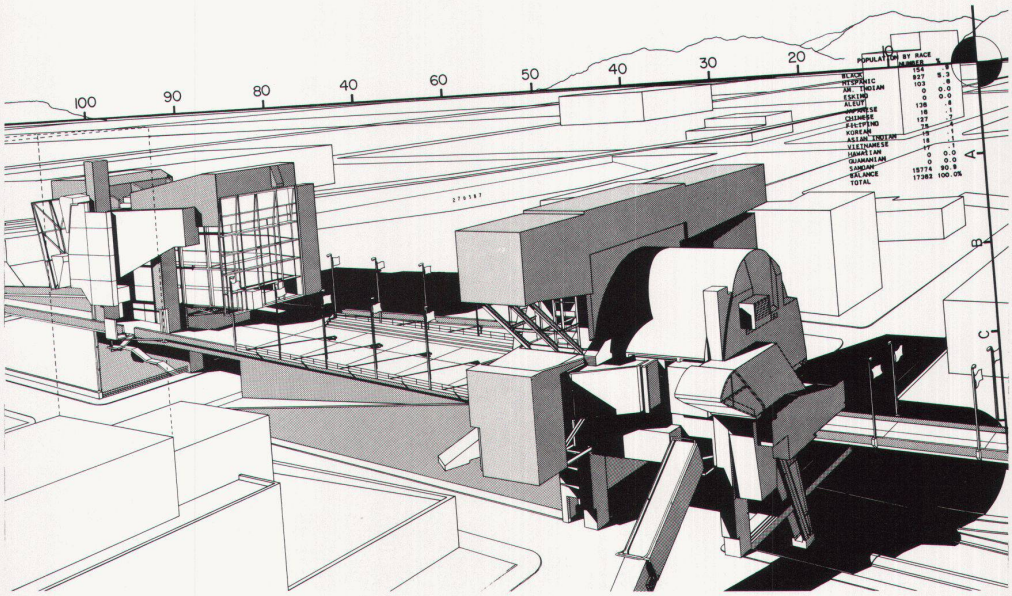




Die Strukturen der Schichten örtlicher Besiedlung (Missionsstation mit Gärten im 18. Jahrhundert, Rasterplan des Pueblo Los Angeles, moderne Verstädterung) wurden aufgrund historischer Pläne und Abbildungen rekonstruiert, abstrahiert und in Elemente des Entwurfs verarbeitet. Mehrere «Furniere» unterschiedlicher Nutzungen sind so übereinander gelagert und mit Rampen, Aufzügen und Treppen verbunden, so dass eine kontinuierliche räumliche Verbindung zwischen der Downtown und den umliegenden ethnischen Quartieren entsteht.

Les structures des couches locales d'établissement (missions avec jardins au 18ème siècle, plan réticulé du pueblo Los Angeles, urbanisme moderne), ont été reconstruites sur la base d'illustrations et de plans anciens, abstraites et préparées en tant qu'éléments de projet. On obtient ainsi une «stratification» où plusieurs fonctions différentes sont superposées et reliées par des rampes, ascenseurs et escaliers, de sorte qu'il en résulte une continuité spatiale entre Downtown et les quartiers ethniques environnants.

The structures of the layers of local settlements (mission station with gardens in the 18th century, grid plan of the Los Angeles pueblo, modern overurbanization) were reconstructed, abstracted and elaborated into elements of the overall design on the basis of historical plans and representations. Several "veneers" of different utilizations and occupations are superimposed and linked by ramps, lifts and stairways, so that a continuous spatial connection between the downtown area and the surrounding ethnic neighbourhoods is created.

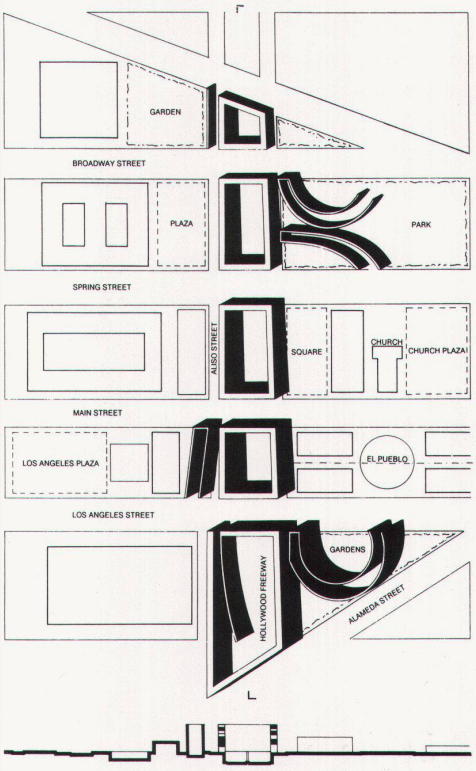


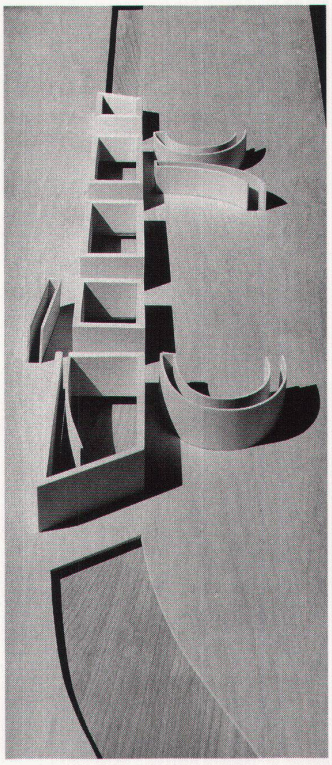
Die beiden vorgeschlagenen, durch eine Plattform über dem Hollywood Freeway verbundenen Bauten interpretieren die in Los Angeles omnipräsente «Kluft zwischen Wirklichkeit und Simulation» (Denari). Unter der parabelförmigen Kuppel des einen Baus wird die Kultur der Immigranten in Museen, Theatern, Läden, typischen Restaurants usw. dargestellt, während der andere Bau als elektronische Kommunikationsmaschine gedacht ist.

Les deux édifices proposés que relie une plate-forme surmontant le Hollywood Freeway, interprète la «faille entre la réalité et la simulation» omniprésente à Los Angeles (Denari). Sous la coupole parabolique d'un des bâtiments, des musées, des théâtres, des magasins et des restaurants typiques représentent la culture des immigrants, tandis que l'autre bâtiment est pensé comme une machine électronique de communication.

The two buildings proposed, linked by a platform spanning the Hollywood Freeway, are interpreting the "abyss between reality and simulation" (Denari), so omnipresent in Los Angeles. Under the parabolic cupola of one of the two buildings, the culture of immigrants is represented by museums, theatres, shops, typical restaurants a.s.o., while the other one is supposed to be a communications machine.

Projekt Marc Angélil und Sarah Graham, Los Angeles





Der Entwurf setzt Elemente der Stadtgeometrie – Strassen, Baublocks, Plätze, Parks – in räumliche Figuren um und schreibt sie damit als «Monumente» der Stadtstruktur fest. Der örtliche Kontext wird als Überlagerung von städtischem Wegnetz und Freeway-System gelesen, indem die vorgeschlagenen wandähnlichen Bauten genau an deren Schnittlinien positioniert sind.

Le projet prend des éléments de la géométrie urbaine – rues, îlots, places, parcs – comme des figures spatiales, et les fixe ainsi en tant que «monuments» de la structure urbaine. Le contexte local se lit comme la superposition du réseau des voies urbaines au système de Freeway, dans la mesure où les bâtiments en «lame» sont implantés exactement au droit de leurs lignes d'intersection.

This design translates elements of urban geometry – streets, building blocks, squares, parks – into spatial units, thus defining them as "monuments" of the overall urban structure. The local context is read as a superposition of urban streetscapes and the freeway system, within which the proposed wall-like buildings are positioned exactly at their intersections.